

Gunther Martin Göttsche, geboren 1953 in Bad Oldesloe, ist der Sohn einer Musikerfamilie. Er studierte zunächst Schulmusik und Komposition (Prof. Hans Vogt) an der Mannheimer Musikhochschule. Nach dem Schulmusikexamen (1977) ging er zum Kirchenmusikstudium nach Berlin-Spandau und war dort u. a. Kompositionsschüler von Ernst Pepping. 1979 war er Preisträger des Sonderpreises "Orgelimprovisation" beim Orgelwettbewerb der Kirchenmusikalischen Ausbildungsstätten Deutschlands.

Nach dem A-Examen (1981) ging er als Bezirkskantor nach Aalen/Württemberg und war dort Leiter der Kantorei und Organist der Stadtkirche. Von 1985 bis 1987 übernahm er zusätzlich die Leitung des Kammerorchesters "Collegium Musicum". 1987 wurde er zum Landeskirchenmusikdirektor der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig und zum Organisten an St. Trinitatis, Wolfenbüttel, gewählt. 1992 wechselte er nach Schlüchtern/Hessen, wo er bis 2013 als Direktor der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck tätig war. Von 2008 bis 2013 nahm er zusätzlich einen Lehrauftrag für Orgelimprovisation an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg wahr.

Mit dem Ende seines 21jährigen Dienstes in der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck wurde ihm anlässlich seiner Verabschiedung die Heinrich-Schütz-Medaille, die höchste kirchenmusikalische Auszeichnung der Landeskirche, verliehen.

Im Februar 2013 ging Göttsche zu einem fünfjährigen Auslandsdienst nach Israel; dort war er als Kirchenmusiker der deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Jerusalem zuständig für die Kirchenmusik an der Erlöserkirche sowie der Himmelfahrtskirche auf dem Ölberg.

Mit dem Erreichen der Altersgrenze kehrte er Ende Februar 2018 zurück nach Deutschland.

Göttsche ist seit 1981 als Komponist tätig. Sein umfangreiches Oeuvre umfasst Werke für nahezu alle Gattungen der Kirchenmusik. Seit vielen Jahren ist er ein gefragter Auftragskomponist; so entstand im Jahr 2000 die "Paul-Gerhardt-Kantate" für das Braunschweiger Chorfest, und so war er 2001 als Komponist des "Te Deum" für 3st. Jugendchor und Blechbläser beim Internationalen Kinderchorfestival in Hal-

le/Saale vertreten. Ebenso entstanden als Auftragskomposition die "Missa da camera" für Soli, Chor und Kammerensemble (Uraufführung Dezember 2008, Braunschweig) und das "Psalmkonzert" (Uraufführung September 2008, Neubrandenburg). Für die Chöre der Diözese Fulda schrieb er 2010 die "Fuldaer Messe", die 2012 in Rom uraufgeführt wurde. Die Dresdener Kreuzkirche beauftragte Göttsche anlässlich ihrer 800-Jahr-Feier im Jahr 2015 mit der Komposition des "Dresdener Magnificats", das in seiner Urfassung im April 2016 zeitgleich in der Dresdener Kreuzkirche und der Jerusalemer Erlöserkirche uraufgeführt wurde. Eine Chor- und Orchesterfassung dieses Werkes wird 2017 in drei deutschen Städten erstmals aufgeführt.

2016 schrieb der Komponist sein bisher größtes Werk: das abendfüllende Passionsoratorium "Jerusalem" für 6 Solisten, Chor und großes Orchester. Die Evangelische Kirchengemeinde Landau/Pfalz hatte den Kompositionsauftrag erteilt und bestimmte den Karfreitag 2017 als Termin der Uraufführung in der Landauer Stiftskirche unter der Leitung von Prof. Stefan Viegelahn.

Neben Orchesterwerken wie dem "Concerto facile" für Viola und Streichorchester oder "Compendium musicae - Sieben sinfonische Skizzen" schrieb Göttsche auch kammermusikalische Werke wie sein "Quartett für Flöte, Oboe, Violine und Viola" oder seine Klavierlieder nach Texten von Ricarda Huch.

Unter den a-cappella-Chorwerken Göttsches ragen 20 geistliche Motetten ebenso hervor wie seine weltlichen Liedbearbeitungen, die insbesondere im Programm des Carus-Verlages zu finden sind und mehrfach bei renommierten Chor-Wettbewerben wie dem Deutschen Chorwettbewerb erklangen.

Ein deutlicher Schwerpunkt in Göttsches kompositorischem Schaffen ist die Orgelmusik, speziell die Choralbearbeitung. Er schrieb eine Anzahl von rund 250 Choralvorspielen, Choralpartiten und Intonationen. Die meisten dieser Werke fanden Eingang in gängige Choralvorspiel-Sammlungen wie "IN EWIGKEIT DICH LOBEN" (Breitkopf & Härtel). 2010 veröffentlichte er im Bärenreiter-Verlag das "Schlüchterner Orgelbuch". Im gleichen Verlag erschien von 2008 bis

2017 die Reihe "Kleine Choralvorspiele und Begleitsätze", für die Göttsche zusammen mit Martin Weyer (Marburg, † 2016) Choralbearbeitungen zu sämtlichen Liedern des Evangelischen Gesangbuchs schrieb.

Göttsche ist auch als Herausgeber (u. a. "Jazz Inspirations for Organ", Bärenreiter-Verlag) sowie als Buch- und Zeitschriftenautor tätig.